

Die medizinische und unternehmerische
Verantwortung der Ärzte

Verhaltenskodex

des Zürcher Kreises für fortschrittliches Spitalmanagement

Die Gründe für den Verhaltenskodex

Im schweizerischen Gesundheitswesen sind verschiedene Reformen in Gang, welche die Rahmenbedingungen für die ärztliche Tätigkeit stark verändern.

Die Ökonomisierung und Kommerzialisierung der Medizin nimmt zu.

Unter den verschiedenen Leistungsanbietern verschärft sich der Wettbewerb.

Der Kampf um die vorhandenen Mittel wird härter ausgetragen.

Es drohen Einbussen in Bezug auf die Qualität der Patientenversorgung.

Als Antwort auf diese Entwicklungstendenzen wird eine klare Werteorientierung benötigt: Eine verantwortungsvolle ärztliche Haltung und eine unternehmerische Ethik der Ärzte.

Die Umsetzung des Verhaltenskodexes

Die Unterzeichnenden machen es sich zur Aufgabe, den nachfolgenden Verhaltenskodex in ihrem Tätigkeitsfeld vorbildlich zu leben.

Verhaltenskodex

Ärztliche Grundhaltung

- Wir nehmen unsere ärztliche und unternehmerische Verantwortung im Dienste der Patienten und des gesellschaftlichen Gemeinwohls wahr.
- Für uns steht das Patientenwohl vor Eigeninteressen.
- Verhalten und Kommunikation in unserem Beruf orientiert sich an folgenden Werten: Integrität, Transparenz, Glaubwürdigkeit, Menschlichkeit.

Ärztliche Diagnose und Behandlung

- Wir stellen das menschlich Sinnvolle über das technisch Machbare und erbringen optimale statt maximale Diagnose und Behandlung.
- Wir leben eine vertrauensvolle transparente Beziehung mit unseren Patienten. Wir holen die Meinung der Patienten ein und lassen sie beim Behandlungsprozess mitbestimmen.
- Ethisch schwierige Entscheidungen treffen wir nach sorgfältigem Abwägen, im Dialog mit Patienten und Angehörigen und nach bestem Wissen und Gewissen.

Medizinische Qualität

- Unser Ziel ist die Sicherstellung einer guten medizinischen Versorgung der Bevölkerung und eine qualitativ hochstehende Behandlung der Patienten.
- Wo es sinnvoll und möglich ist lassen wir unsere Qualität messen / wissenschaftlich überprüfen und legen Rechenschaft darüber ab.
- Wir sind proaktiv in der Definition und Erfassung von Qualitätsindikatoren.

Lehre, Förderung medizinischer Nachwuchs

- Unser Fachwissen geben wir mittels Bildung und Förderung an den Nachwuchs weiter.
- Wir gestalten die ärztliche Weiterbildung effizient und effektiv. Unsere Weiterbildungsplätze sind attraktiv und wettbewerbsfähig.
- Wir setzen uns für eine faire Abgeltung von Leistungen für die ärztliche Aus-, Weiter- und Fortbildung ein.

Führungs- und Zusammenarbeitskultur im Spital

- Wertschätzung und Teamorientierung bilden das Fundament unserer Führungs- und Zusammenarbeitskultur.
- Unsere Entscheidungsprozesse sind transparent. Kaderärzte haben eine angemessene Mitsprache auf der jeweiligen Führungsebene.
- Wir setzen uns dafür ein, dass Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen kongruent, Leistung und Entlohnung stimmig sowie Aufträge und Ressourcen im Einklang sind.

Ressourcen, Organisation, Innovation

- Wir sind ressourcenorientiert und wenden die Medizin mit dem besten Aufwand/Nutzenverhältnis an.
- Bei uns kommen neue medizinische Methoden/Therapien zum Einsatz, falls sie zu einem besseren oder zu einem gleichwertigen, aber kostengünstigeren Outcome führen.
- Wir rationalisieren statt rationieren und fördern den Einsatz von innovativen Techniken/Methoden/Prozessen mit kostensenkender Wirkung.

Ökonomie, Wettbewerb

- Wir stellen uns dem Wettbewerb. Wir verhalten uns fair gegenüber anderen Leistungsanbietern/Konkurrenten (betriebsintern und -extern).
- Leistungen werden nur erbracht, soweit sie medizinisch notwendig sind. Sie werden korrekt erfasst und abgerechnet. Wir bereichern uns nicht auf Kosten der Allgemeinheit.
- Wir wehren uns gegen eine Kommerzialisierung der Medizin und gehen vernünftig mit der Ökonomisierung der Medizin um.

Gesundheitspolitik, Reformprozess im Gesundheitswesen

- Wir setzen auf ein Miteinander statt Gegeneinander, erarbeiten konstruktive Lösungen und praktizieren partnerschaftliche Zusammenarbeit, Vernetzung und Kooperation.
- Wir unterstützen Reformen des Gesundheitswesens im Sinne unseres Ethos, setzen auf einen vertrauensvollen Umgang und wehren uns gegen ineffiziente Kontrollsysteme.
- Wir verfügen über Gelassenheit im Reformprozess und leisten unseren Beitrag zur Berechenbarkeit und Verlässlichkeit des Systems.

Unterzeichner des Verhaltenskodexes

Prof. Dr. Ulrich Schnyder,

Klinikdirektor, Universitätsspital Zürich (*)

Dr. Christoph Nöthiger,

Leitender Arzt, Universitätsspital Zürich (*)

Dr. Peter Steiger,

Leitender Arzt, Universitätsspital Zürich (*)

Dr. Andreas Andreae,

Ärztlicher Direktor, Integrierte Psychiatrie Winterthur

Dr. Angelo Barrile,

Assistenzarzt, PPD Stadt Zürich

Dr. Maya Bose,

Oberärztin, Spital Zimmerberg

Dr. Basil Caduff,

Chefarzt, Spital Limmattal

Prof. Dr. Michele Genoni,

Chefarzt, Stadtspital Triemli

Dr. Beat Helbling,

Leitender Arzt, Stadtspital Waid

Dr. Thomas H. Hess,

Chefarzt, Kantonsspital Winterthur

PD Dr. Emanuela Keller,

Leitende Ärztin, Universitätsspital Zürich

Prof. Dr. Urs Lütolf,

Ärztlicher Direktor, Universitätsspital Zürich

Dr. Georg Mang,

Chefarzt, Spital Bülach

Dr. Brigitte Muff,

Chefärztin, Spital Bülach

PD Dr. Franco Salomon,

Zürich

Dr. Adrian Schibli,

Oberarzt, Stadtspital Triemli

Dr. Katharina Schiessl,

Oberärztin, Universitätsspital Zürich

Dr. Annelies Schnider,

Leitende Ärztin, Stadtspital Triemli

PD Dr. Stefan Wildi,

Chefarzt, Stadtspital Waid

* Mitverfasser des Verhaltenskodexes – unter Mitwirkung von **Dr. Rudolf M. Reck**, Zürcher Spitalärzte und Spitalärztinnen VSAO und **Dr. Alphons Beat Schnyder**, Meta-Cultura